

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	VII
Verzeichnis der Tafeln	XI
Erklärung der Abkürzungen	XIII
Einleitung	1
I. Musik und Opfer im heidnischen Kult:	
§ 1. Musik als kultische Handlung	3
§ 2. Die Musik beim Opfer der Griechen	6
§ 3. Die Musik im römischen Opferritual	10
§ 4. Das Tubilustrum	17
§ 5. Das Collegium tibicinum Romanorum	21
§ 6. Die Musik beim Weihrauchopfer. Die Ludovisische „Thronlehne“	26
§ 7. Die Libationen und ihre Musik	33
§ 8. Der kultische Zweck der Opfermusik. Apotropie und Epiklese. Die Musik im chthonischen Opferritual	36
II. Die Musik in den Mysterienkulten.	
§ 1. Riten der Initiation und des kultischen Bades. Religiöse Katharsis durch Musik	45
§ 2. Begeisterungsriten. Ekstase und Enthusiasmus. Sabazios- und Kybelekult	51
§ 3. Musik und Mantik	59
§ 4. Dramatische Riten. Religiöse Schauspiele im Isiskult	63
III. Antike Mystik und Musik.	
§ 1. Die Lehre von der λογική θυσία in ihrer Auswirkung auf die gottesdienstliche Musik	67
IV. Musik und Gesang in der christlichen Liturgie der Frühzeit.	
§ 1. Die christliche „Anbetung im Geiste“	78
§ 2. Heidnische und christliche Gottesverehrung. Der Kampf gegen die kultische Musik der Heiden	81
§ 3. Die Auseinandersetzung des Christentums mit dem jüdischen Tempelkult. Die Abhängigkeit der Liturgie Israels vom Götterkult der Ägypter nach Theodoret und Chrysostomus	84
§ 4. Una voce dicentes. Der Oxyrhynchus-Papyrus XV 1786. Die Koinonia des urchristlichen Gesanges	91
§ 5. Die Instrumentalmusik in der Liturgie der ersten christlichen Jahrhunderte	103

	Seite
§ 6. Der liturgische Frauengesang im christlichen Altertum. Die Frau im Gottesdienst der Haeretiker	111
§ 7. Die Entwicklung des Knabengesanges in der christlichen Liturgie. Lectores infantuli	133
§ 8. Der Gesang als Mittel der Gottesverehrung in der Beurteilung des vierten und fünften Jahrhunderts. Das Verhältnis zwischen Liturgie und Kunst	142
§ 9. Die Lehre von der Katanyxis. Das Mönchtum des Orients als Feind des Kunstgesanges. Die Eigenart östlicher Frömmigkeit	147
V. Musik und Gesang im christlichen Privatleben.	
§ 1. Christliche Hausandacht	158
§ 2. Die christliche Ablehnung der Musik im Privatleben. Der Ausschluß der Musiker aus der kirchlichen Gemeinschaft nach ältestem Kirchenrecht	166
§ 3. Heidnische und christliche Mahlsitten. Der Tisch der Dämonen und der Tisch Christi im häuslichen Leben	172
§ 4. Das Christentum im Kampfe gegen heidnische Hochzeitsgebräuche. Licentia Fescennina. Pompa diaboli	180
§ 5. Die Stellung des Christentums zur Theater-Musik	186
§ 6. Der Unterricht in der Musik in der heidnischen und christlichen Erziehung	190
VI. Musik und Gesang im heidnischen und christlichen Totenkult.	
§ 1. Die Zeremonien der Aufbahrung, des Leichenzuges und der Bestattung bei den Heiden	195
§ 2. Musik und Gesang in den antiken Jenseitsvorstellungen. Totenmahl und Grabkult. Die Darstellungen griechischer Salbfläschchen	204
§ 3. Zweck der Musik im Totenkult. Die Totenbeschwörung	212
§ 4. Die Umgestaltung der heidnischen Totengebräuche durch das Christentum. Das christliche Trauerritual im Hause des Toten	217
§ 5. Das christliche Totengeleite	225
§ 6. Der Psalmen- und Hymnengesang beim christlichen Totengedächtnis	230
§ 7. Christliches Martyrergedächtnis. Heidnische Pannychis und christliche Vigil. Die ältesten Synodalbeschlüsse gegen den Tanz in den Kirchen	232
Verzeichnis der Schriftstellen	248
Namen-, Wort- und Sachregister	249
Tafeln	